

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 62 (1975)
Heft: 9: Empfangs- und Sendeanlagen = Postes réception et d'émission

Artikel: Projekt für eine Mehrzweckanlage auf dem Chasseral : Architekt : Franz Meister
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-47865>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Projekt für eine Mehrzweckanlage auf dem Chasseral

Architekt: Franz Meister BSA/
SIA, Bern
Ingenieure Balzari, Blaser, Schuldel SIA, Bern
Modellaufnahme: Pressbild, Bern

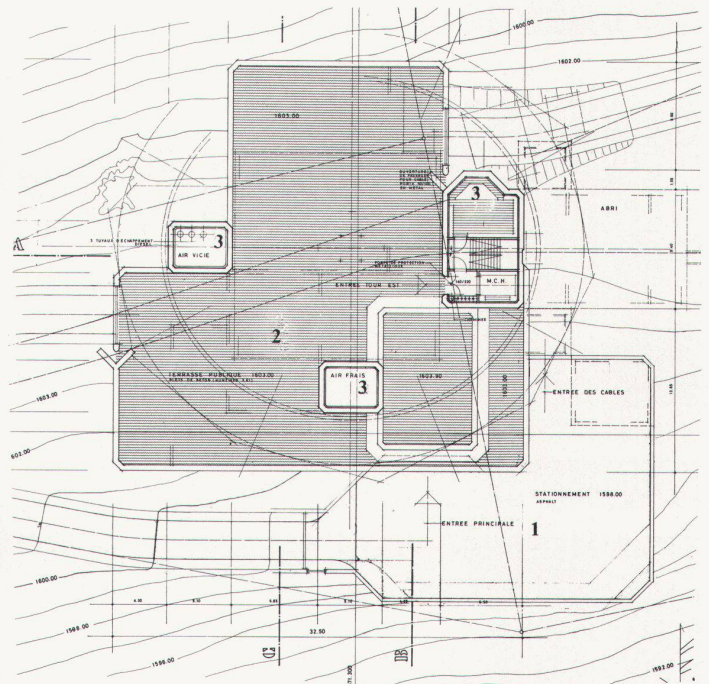
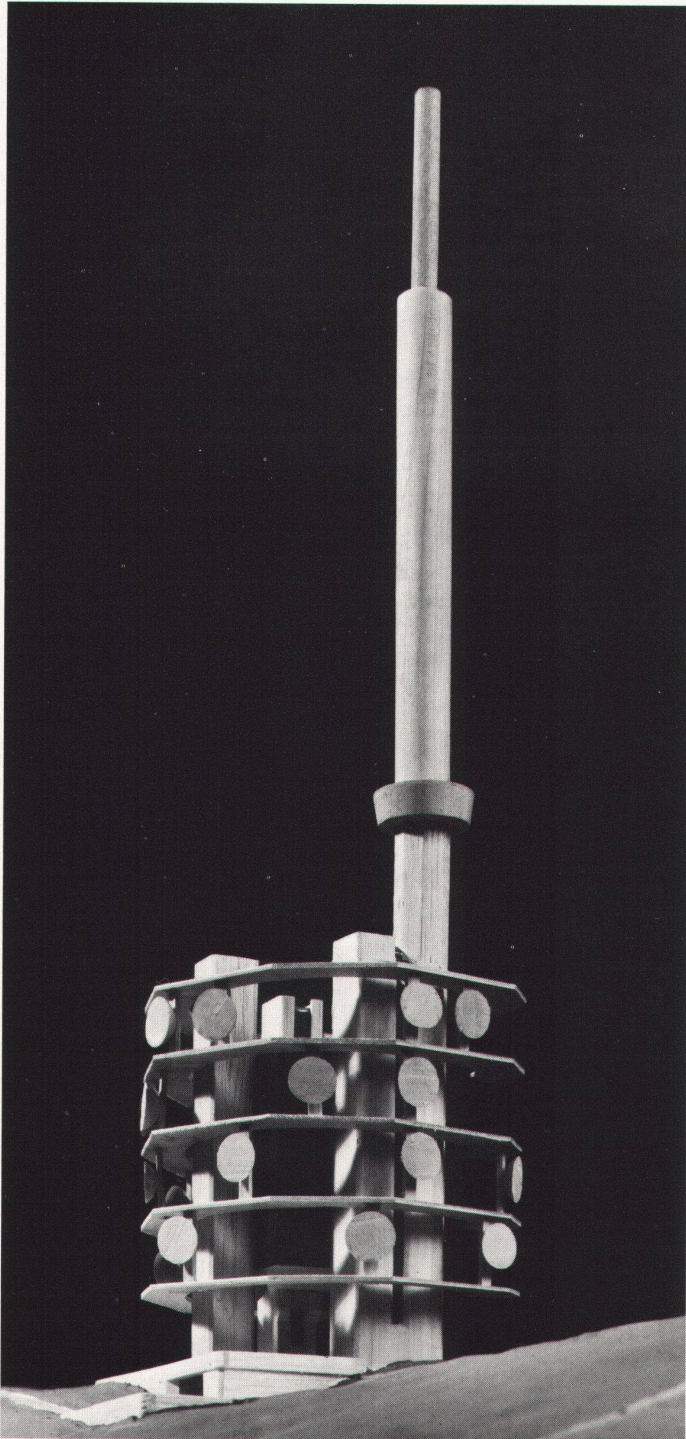
Der Chasseral mit seinen 1607 m ü.M. ist ein ausgezeichnete Angelpunkt im schweizerischen Richtstrahl- und Telefonienetz. Schon im Jahre 1945 war hier eine

erste provisorische Station in Betrieb genommen worden, welche in der Folge ständig erweitert wurde. Diese Provisorien sollen nun in eine leistungsfähige permanente Anlage übergeführt werden.

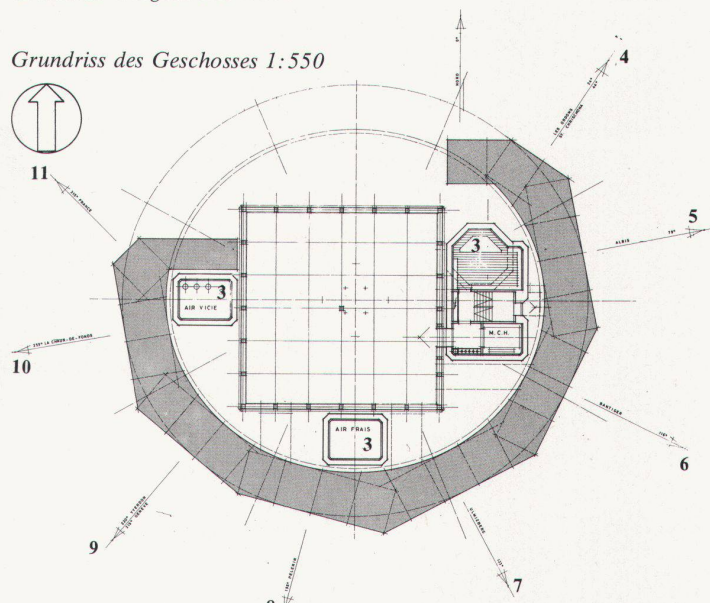
Das Projekt umfasst zwei Untergeschosse, welche die technische Infrastruktur aufnehmen und weitgehend in den Fels der Chasserrakuppe eingesprengt sind. Sie er-

scheinen als Gebäudesockel und bilden gleichzeitig eine öffentliche Aussichtsterrasse. Die Sendeanlagen sind in einem frei schwebenden, mit farbigem Metall verkleideten Baukörper untergebracht. Drei Betontürme tragen diesen Körper und dienen gleichzeitig den senkrechten Verbindungen sowie den Zu- und Abluftanlagen. Die Galerien zur Aufnahme der

Richtstrahlantennen werden ebenfalls an diesen Türmen aufgehängt. Aus Witterungsgründen wird der Antennenmast, 117 m hoch, mit Polyurethan verkleidet. Der Baubeginn erfolgte im August 1975, die Bauzeit wird vier Jahre dauern.



Grundriss Erdgeschoss 1:550



Grundriss des Geschosses 1:550

- | | | |
|----------------------|-------------------------|-------------------|
| 1 Haupteingang | 6 Orientierung Bantiger | Yverdon/Genève |
| 2 Aussichtsterrasse | 7 Orientierung | 10 Orientierung |
| 3 Technische Räume | Ulmezberg | La Chaux-de-Fonds |
| 4 Orientierung | 8 Orientierung | 11 Orientierung |
| St.Chrischona | Mt.Pélerin | Frankreich |
| 5 Orientierung Albis | 9 Orientierung | |